# JEB Junge Eltern und Beruf im SkF

Gesamtbericht 01.11.2020 - 31.10.2022



## **Inhaltsverzeichnis**

1. VORWORT	Seite 2
2. GRUNDLAGEN VON JEB	Seite 3
3. KLIENTENBEZOGENE STATISTISCHE ZAHLEN	Seite 5
<ul> <li>4. DIE INHALTLICHE AUSGESTALTUNG</li> <li>4.1. Die Beratung, Begleitung und Qualifizierung</li> <li>4.1.1. Die Aktivierungsphase</li> <li>4.1.2. Die Stabilisierungsphase</li> <li>4.1.3. Die Sicherungsphase</li> <li>4.1.4. Die Teilnahmedauer</li> <li>4.2. Die Netzwerkarbeit/Schnittstellenarbeit</li> <li>4.3. Die Lobbyarbeit/Öffentlichkeitsarbeit</li> </ul>	Seite 10
5. DIE AUSBILDUNG	Seite 15
6. WEITERER MEHRWERT IN DER ARBEISFORM DES SKF	Seite 16
7. QUALITÄTSMANAGEMENT	Seite 16
8. PERSPEKTIVEN BIETEN – BERUFLICHE INTEGRATION VON MÜTTERM AUSI ÄNDISCHER HERKUNET	Seite 18

## Junge Eltern und Beruf im SkF

**Träger:** Sozialdienst katholischer Frauen

Finanziert durch: Bundesagentur für Arbeit – Agentur für Arbeit Würzburg, Caritasverband für die Diözese Würzburg, Jobcenter Landkreis Würzburg, Jobcenter Stadt Würzburg, Stadt und Landkreis Würzburg

## 1. Vorwort

Liebe Leser:innen,

zum 31.10.2022 endete die siebte zweijährige Laufzeit sowie die fünfte Maßnahmelaufzeit von JEB – Junge Eltern und Beruf. Dieser vor Ihnen liegende Gesamtbericht dient als Verwendungsnachweis.

Auch während der COVID -19 – Pandemie seit 03/2020 wurde das Angebot JEB aufrechterhalten. Je nach aktuell geltender Infektionsschutzmaßnahmenverordnung fanden die Coachingtermin im Freien, per Video oder in den Räumen von JEB statt. Auf Grund der besonderen Belastung junger Mütter/junger Väter durch wegbrechende Kinderbetreuung, die Reduzierung der sozialen Kontakte, durch Verständigungsschwierigkeiten, da viele Ämter/Institutionen nur Telefonkontakte ermöglichten oder durch gestiegene Existenznöte war es JEB ein hohes Anliegen, die Kontakte aufrechtzuerhalten und als Gesprächspartnerinnen zur Seite zu stehen.

Trotz dieser besonderen Belastung war die berufliche Integration auch in den vergangenen zwei Jahren einer Vielzahl von jungen Müttern und einem jungen Mann ein hohes Anliegen. So individuell die Themen und Problemstellungen der Ratsuchenden, so unterschiedlich sind ihre Wege in die Ausbildung oder in die Arbeit. So sind der Ausbildungsaufnahme besonders bei den Müttern ausländischer Herkunft verschiedene Sprachkurse vorgeschaltet, bis die Deutschkenntnisse für eine Ausbildung ausreichen. Zwei Teilnehmer:innen entschieden sich Ausbildungsaufnahme, ihren Schulabschluss im Rahmen eines VOM oder eines BVJ zu verbessern, um so ihre Chancen auf eine Ausbildungsstelle zu erhöhen. Wieder andere Teilnehmerinnen konnten im Anschluss an die Aktivierungsphase unmittelbar mit einer Ausbildung starten.

Auch mit dem erweiterten Arbeitsbereich, junge ungelernte Eltern bei der Aufnahme einer Arbeitsstelle zu unterstützen, lag der Fokus von JEB nach wie vor darin, berufliche Integration durch das Absolvieren einer Ausbildung zu fördern. Eine abgeschlossene Ausbildung legt den Grundstein für das weitere Berufsleben und schützt - dies zeigen die Erfahrungen der vergangenen vierzehn Jahre - vor einer Arbeitsstelle im Niedriglohnsektor oder vor dem Arbeiten unter prekären Arbeitsverhältnissen mit einem Einkommen, welches oft zum Leben nicht ausreicht.

Ermöglicht wurde das verbindliche Beratungsangebot JEB durch die Agentur für Arbeit Würzburg, das Jobcenter Landkreis Würzburg, das Jobcenter Stadt Würzburg, den Caritasverband für die Diözese Würzburg, die Stadt Würzburg, den Landkreis Würzburg und die Begleitung während der Ausbildung durch Spendengelder. Bei allen an der Finanzierung beteiligten Institutionen und Personen bedanken wir uns von Herzen – auch im Namen der begleiteten jungen Mütter und Väter.

Ab 11/2022 wird JEB – nun mit dem Namen Junge Eltern und Berufsausbildung als offenes Beratungsangebot für den Themenschwerpunkt Vereinbarkeit von Kind und Ausbildung bestehen.

Bernadette Dick, November 2022

## 2. Grundlagen von JEB - Junge Eltern und Beruf

Entnommen aus dem Vergabeunterlagen

## Auftraggeber

Agentur für Arbeit - Würzburg, Jobcenter Landkreis Würzburg, Jobcenter Stadt Würzburg.

## Auftragnehmer

Sozialdienst katholischer Frauen e.V. Würzburg.

## **Rechtliche Grundlage**

Coaching "Junger Eltern und Beruf" nach § 16 Abs. 1 Zweites Buch Sozialgesetzbuch i.V. mit § 45 Abs. 1 S. 1 Nr. 1,3 und 5 Drittes Buch Sozialgesetzbuch.

#### Laufzeit

01.11.2020 - 31.10.2022

## Zielsetzuna

Durch ein passgenaues auf den Einzelfall ausgerichtetes Unterstützungsangebot werden junge Eltern mit der Verantwortung für ihr Kind an eine ausbildungsfördernde Qualifizierungsmaßnahme, eine Berufsausbildung in einer außerbetrieblichen Einrichtung oder eine reguläre Ausbildung herangeführt oder, sofern dies nicht möglich ist, an eine Arbeitsaufnahme herangeführt und beim Übergang begleitet. Integrations- und Vermittlungshemmnisse werden abgebaut.

## **Zielgruppe**

Junge Mütter/Väter, die eine Qualifizierungsmaßnahme/Berufsausbildung in Teilzeit oder Vollzeit planen und Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhaltes nach dem Zweiten Sozialgesetzbuch erhalten oder bei der Agentur für Arbeit ausbildungs- oder arbeitssuchend gemeldet sind oder Arbeitslosengeld I beziehen. Das Angebot richtet sich primär an junge Eltern bis zum fünfunddreißigsten Lebensjahr. Dabei ist auch in Einzelfällen eine Zuweisung von Teilnehmer\*innen über 35 Jahre möglich, sofern die Zustimmung des Auftraggebers eingeholt wurde und ein Einverständnis zwischen Auftraggeber und Auftragnehmer vorliegt.

JEB richtet sich an Teilnehmer\*innen:

- die die allgemeine Schulpflicht erfüllt haben
- über keine berufliche Erstausbildung verfügen
- die eine Grundmotivation zur Teilnahme und Durchführung einer Qualifizierungsmaßnahme/Ausbildung besitzen
- Integrations- und Vermittlungshemmnisse sowie die Notwendigkeit der Stabilisierung ergeben/verstärken sich auf Grund ungünstiger struktureller Rahmenbedingungen und einem kaum vorhandenen sozialen und familiären Netzwerk

#### Zuweisuna

Die Zuweisung erfolgt durch den Auftraggeber. Entsteht ein Erstkontakt mit JEB – Junge Eltern und Beruf ohne vorherige Verweisung des Bedarfsträgers, so kann nachträglich eine Zuweisung durch den Bedarfsträger erfolgen. Die Entscheidung über die Teilnehme eines/einer Interessent:in trifft die jeweilige Fachkraft in Absprache mit "JEB – Junge Eltern und Beruf".

## Platzbelegung

Zehn Plätze können belegt werden: sechs Teilnehmer:innen vom Jobcenter der Stadt Würzburg, zwei Teilnehmer:innen vom Jobcenter des Landkreises Würzburg und zwei Teilnehmer:innen von der Agentur für Arbeit Würzburg. Gezählt werden ausschließlich die Teilnehmer:innen der Aktivierungsphase.

#### Personal

Zwei Sozialpädagoginnen mit gesamt 39 Stunden.

## Zuweisungsdauer

## a.) Aktivierungsphase:

Eine Teilnahmedauer von 6 Monaten ist grundgelegt. In begründeten Fällen kann die individuelle Teilnahmedauer durch den Bedarfsträger bis zu einer Gesamtdauer von 12 Monaten verlängert werden.

## b.) Stabilisierungsphase:

Hat der/die Teilnehmer:in eine Ausbildungsplatzzusage erhalten und sind die hierfür notwendigen Rahmenbedingungen geschaffen oder mit dem Beginn einer Ausbildung, wird über die Aktivierungsphase hinaus eine weitere Teilnahme in Form einer Stabilisierungsphase von 6 Monaten ermöglicht. In begründeten Fällen kann die Gesamtdauer der Stabilisierung auf 12 Monate verlängert werden.

Die individuelle Zuweisungsdauer endet spätestens mit dem Ablauf der Aktivierungsphase, dem Abbruch der Maßnahme durch den/die Teilnehmer:in oder dem jeweiligen Auftraggeber oder mit Aufnahme einer beruflichen/berufsvorbereitenden Qualifizierungsmaßnahme, sofern diese weitere sozialpädagogische Unterstützungsangebote erhalten.

## c.) Sicherungsphase:

Ergänzend zu den vorgegebenen Phasen der Vergabeunterlagen bietet JEB - finanziert aus Eigenmittel und Spenden - bei Bedarf die Sicherungsphase an.

Sie beginnt nach Beendigung der Stabilisierungsphase und endet spätestens beim erfolgreichen Abschluss der Ausbildung/Qualifizierung oder nach Aufnahme einer Arbeit.

## **Zeitlicher Umfang**

Erwartet wird eine regelmäßige Kontaktdichte (face to face Beratung, Gruppenarbeit) von mindestens 120 Minuten in der Woche und sie sollte auf zwei Tage verteilt sein. Die Kontaktdichte innerhalb der Stabilisierungsphase nach Aufnahme einer Ausbildung orientiert sich am individuellen Bedarf.

#### **Methodischer Ansatz**

Die Maßnahme basiert auf der Grundlage des Casemanagement. Im Sinne von JEB bedeutet dies ein Agieren in drei verschiedenen Bereichen: Beratung/Begleitung/Qualifizierung, Netzwerkarbeit/Schnittstellenarbeit, Lobbyarbeit/Öffentlichkeitsarbeit.

### **Dokumentation**

Die Dokumentation erfolgt in dem für jede/jeden Teilnehmer:in bestehenden Teilnehmer:innen-Ordner. Dokumentiert werden die wöchentlichen Anwesenheitszeiten, die Inhalte der Kontakte mit dem/der Teilnehmer:in und der für die Zielbearbeitung notwendigen Institutionen/Behörden. Die Dokumentation der Gesamtentwicklung erfolgt im Rahmen der Förderplanung und der Fortschreibung der konkreten monatlichen Förderplanung. Darüber hinaus ist in den Vergabeunterlagen der Bundesagentur für Arbeit das Berichtswesen festgelegt und die jeweilige Fachkraft der Auftraggeber erhält verschiedene Unterlagen.

## Qualitätsmanagement

Aufbauend auf dem QM-Handbuch DACH, in dem der SkF e.V. Würzburg abteilungsübergreifend zentrale Prozesse und dazugehörige Dokumente festgelegt hat, sind im QM-Handbuch ABTEILUNG – JEB spezifisch für die Abteilung JEB – Junge Eltern und Beruf wesentliche Prozesse und Hilfsmittel eingepflegt. Seit dem 08.10.2014 ist der SkF e.V. Würzburg zugelassener Träger nach dem Recht der Arbeitsförderung.

## 3. Klientenbezogene statistische Daten

In dem Zeitraum vom 01.11.2020 – 31.10.2022 wurden insgesamt neunundsiebzig junge Mütter und ein junger Vater beraten und begleitet. **Dreiunddreißig** dieser Personen nutzen das Angebot in Form einer einmaligen Beratung. Sie informierten sich schwerpunktmäßig über die verschiedenen Ausbildungsberufe, über die Teilzeitberufsausbildung, über den Aufbau einer Ausbildung, was es für den Alltag mit Kindern bedeuten würde und welche Bedingungen an die Teilnahme bei JEB geknüpft sind. In vielen Fällen dient das Infogespräch zur langfristigen Perspektivbildung und eine Aufnahme in JEB wird zu einem späteren Zeitpunkt angestrebt.

**Fünfundzwanzig** der achtzig Interessierten entschieden sich für die Aufnahme in das Unterstützungsangebot.

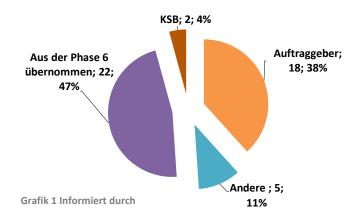
**Zweiundzwanzig** dieser achtzig jungen Mütter/Väter wurden aus der sechsten Maßnahmelaufzeit übernommen. Sie befanden sich in der Stabilisierungsphase und waren bereits in Ausbildung/Arbeit oder wurden im September oder Oktober 2020, mit dem Ziel der Ausbildungsaufnahme 2021, in die Aktivierungsphase aufgenommen.

80 Junge Mütter/Väter, davon: 33 Einmalige Beratungen 25 Aufnahmen in JEB 22 Übernahmen sechste Laufzeit

Die nun folgenden statistischen Daten setzen sich zusammen aus den zweiundzwanzig Teilnehmer:innen aus der sechsten Laufzeit und den fünfundzwanzig aufgenommenen Teilnehmer:innen ab 11/2020. Gesamt siebenundvierzig Personen.

#### Die Vermittlung

Das Informationsgespräch im Vorfeld der Aufnahme bei JEB wurde zu 38% durch die Auftraggeber vermittelt.



11% der iunaen Mütter/Väter erfuhren von IEB z.B. durch andere Dienste, über das Internet. über Freund:innen. bereits Teilnehmer:innen bei JEB waren oder Ihnen war das Angebot bekannt, da sie sich zur langfristigen Perspektivbildung bereits während einer früheren Laufzeit bei IEB beraten ließen.

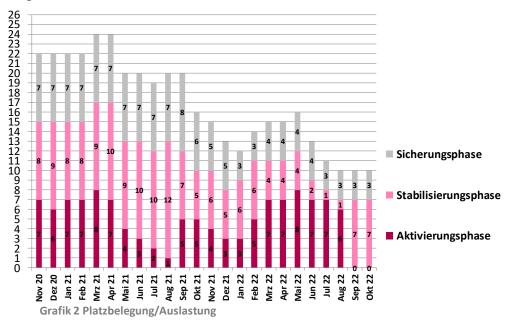
Zwei junge Mütter erfuhren

von JEB über die Katholische Beratungsstelle für Schwangerschaftsfragen (KSB). Aufgrund der Schnittstellenarbeit wird die KSB in der Statistik gesondert erfasst.

Wie bereits genannt, wurden 47% der jungen Mütter aus der sechsten Laufzeit - entweder mit dem Ziel der Ausbildungsaufnahme/Arbeitsaufnahme 09/2021 oder im Rahmen der Stabilisierung/Sicherung – übernommen.

## Die Platzbelegung

Die Platzbelegung der Teilnehmer:innen verteilte sich in den vergangenen zwei Jahren folgendermaßen:

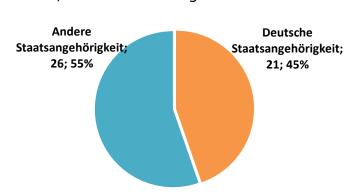


Genauere Erläuterungen zu den Phasen finden Sie unter Punkt 2 "Grundlagen" oder unter Punkt 4.1. "Die Beratung, Begleitung und Qualifizierung

## Staatsangehörigkeit

Grafik 3 Staatsangehörigkeit

Mütter/Väter aus den folgenden Herkunftsländern wurden in den vergangenen zwei



Jahren über einen längeren Zeitpunkt unterstützt: Afghanistan, Armenien, Äthiopien, Bulgarien, Deutschland, Eritrea, Jordanien, Kamerun, Marokko, Schweiz, Sierra-Leone, Slowenien, Syrien Tschechien, Türkei, Ungarn.

Entscheidend für die beruflichen Perspektiven junger Mütter/Väter ausländischer Herkunft ist das Niveau der Deutschkenntnisse. Fünf der Teilnehmer:innen ausländischer Herkunft besuchten

parallel zur Begleitung durch JEB Sprachkurse mit Sprachniveau B2, um so die sprachlichen Voraussetzungen für die Aufnahme einer Ausbildung zu verbessern.

## Entwicklung Anzahl Teilnehmer:innen anderer Staatsangehörigkeit bei JEB seit 11/2012

Dritte Projektlaufzeit von 11/20 12 - 10/2014 = 21% Teilnehmer:innen mit anderer Staatsangehörigkeit

Vierte Projektlaufzeit von 11/2014 - 10/2016 = 22% Teilnehmerin:innen mit anderer Staatangehörigkeit

Fünfte Projektlaufzeit von 11/2016 - 10/2018 = 38% Teilnehmer:innen mit anderer Staatsangehörigkeit

Sechste Projektlaufzeit von 11/2018 - 10/2020 = 49% Teilnehmer:innen mit anderer Staatsangehörigkeit

Siebte Projektlaufzeit von 11/2020 - 10/2022 = 51% Teilnehmer:innen mit anderer Staatsangehörigkeit

Über 50% der jungen Mütter, die sich frühzeitig im Rahmen einer **einmaligen** Beratung mit ihren Ausbildungsperspektiven auseinandersetzten, besaßen eine ausländische Staatsangehörigkeit.

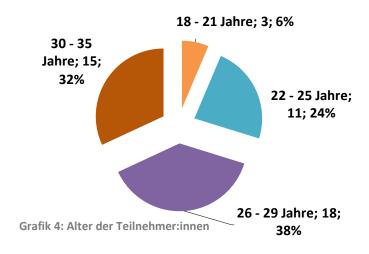
Die statistischen Daten verdeutlichen den Wunsch nach Qualifizierung und Integration in den Ausbildungs- oder Arbeitsmarkt.

# Existenzsicherung bei Aufnahme einer Qualifizierungsmaßnahme, Berufsausbildung, Arbeit

95 % (42) der begleiteten Mütter/Väter bezogen vor Aufnahme einer Qualifizierungsmaßnahme/Ausbildung/Arbeit/Sprachkurs Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhaltes nach dem Sozialgesetzbuch Zweites Buch (SGB II). 5% (2) der begleiteten Mütter/Väter bezogen keine Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhaltes nach dem SGB II.

### Alter der Frauen

Das Angebot richtet sich an junge Mütter/junge Väter bis zum 35. Lebensjahr.



Der Notwendigkeit, auch dem Personenkreis der "ü 25jähigen" die Nutzung des Unterstützungsangebotes zu ermöglichen, wurde durch die Auftraggeber seit 11/2018 ermöglicht.

## Entwicklung Alter der Teilnehmer:innen bei JEB seit 11/2012

Dritte Projektlaufzeit von 11/20 12 - 10/2014 = 21% Teilnehmerinnen über 25 Jahre alt

Vierte Projektlaufzeit von 11/2014 - 10/2016 = 37% Teilnehmer:innen über 25 Jahre alt

Fünfte Projektlaufzeit von 11/2016 - 10/2018 = 49 % Teilnehmer:innen über 25 Jahre alt

Sechste Projektlaufzeit von 11/2018 - 10/2020 = 56% Teilnehmer:innen über 25 Jahre alt

Siebte Projektlaufzeit von 11/2020 - 10/2022 = 70% Teilnehmer:innen über 25 Jahre alt

### **Wohnort der Frauen**

Das Einzugsgebiet ist auf die Stadt Würzburg und den Landkreis Würzburg festgelegt. In dem aktuellen Berichtszeitraum wurde das Angebot zu 68% (32) von Müttern/Vätern aus der Stadt Würzburg und zu 32% (15) von Müttern/Vätern aus dem Landkreis Würzburg genutzt.

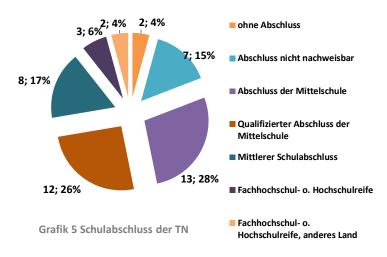
## Wohnsituation

Die folgende Tabelle enthält ausschließlich Aussagen über die Wohnform. Aussagen über mögliche Unterstützungsleistungen durch Eltern und/oder Partner:innen lassen sich hieraus nicht ableiten.

Die Wohnsituation lässt sich in folgende Kategorien einteilen:

Mutter und Kind/er leben alleine im Haushalt	31	66%
Mutter und Kind/er leben mit dem Kindsvater/Partner:in in einem	15	32%
Haushalt		
Mutter und Kind/er leben in einer Jugendhilfeeinrichtung	1	2%

## **Erworbener Schulabschluss**



Der erworbene Schulabschluss stellt bei der Berufswahl die entscheidenden Weichen. 4% der Teilnehmer:innen besitzen keinen Schulabschluss und 15% können ihren Schulabschluss nicht nachweisen. Hierbei handelt es sich ausschließlich um Menschen mit Fluchthintergrund, die sich ohne ihre Unterlagen auf die Flucht begaben oder diese auf dem Fluchtweg verloren haben.

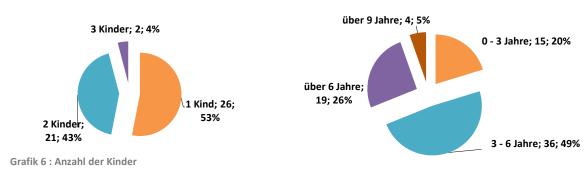
Ohne einen Schulabschluss ist aktuell der Weg in eine **schulische** Ausbildung versperrt. Eine Teilnehmerin aus Syrien erwarb extern den qualifizierten Abschluss der Mittelschule, um so eine schulische Ausbildung absolvieren zu können. 54 % (25) der Teilnehmer:innen besitzen einen Abschluss der Mittelschule, zwölf von Ihnen einen qualifizierten Abschluss der Mittelschule. Um die Chancen auf einen Ausbildungsplatz zu erhöhen, nutzte eine Teilnehmerin die Möglichkeit des Vorbereitungslehrganges auf den qualifizierten Abschluss der Mittelschule. Diesen erwarb sie im Sommer 2021 und startete im Anschluss mit ihrer Ausbildung. Eine weitere Teilnehmerin nutzt ab Oktober 2022 diese Möglichkeit.

## Kinderbetreuung

Wie in den Grundlagen bereits benannt, sollte die Kinderbetreuung bei der Teilnahme an JEB gesichert sind. Dies ist einerseits auf Grund der vorgegebenen Anwesenheitspflichten notwendig. Andererseits ist die Qualifizierung und die Ausbildungsstellensuche – oft mit Praktika verbunden – sehr zeitintensiv.

Trotz erst mal gesicherter Kinderbetreuung bei Aufnahme/JEB sind mit den meisten Teilnehmer:innen für die Ausbildungsaufnahme Anpassungen in der Kinderbetreuung notwendig.

## Angaben zu den Kindern



Grafik 7: Alter der Kinder

Je nach Alter des Kindes sind Eltern mit unterschiedlichen Betreuungsformen konfrontiert. Kinderkrippen/Kindergärten schließen in der Regel an ca. 30 - 32 Tagen den Kindergarten. Eine Vielzahlt an Kinderkrippen/Kindergärten bietet die Betreuung bis 16:30/17.00 Uhr an

Die Ferien schulpflichtiger Kinder betragen 14 Wochen, also ca. 70 Tage und die Nachmittagsbetreuung endet in der Regel um 16 Uhr. Es ist eine Herausforderung, die Ferienbetreuung für schulpflichtige Kinder in der gewünschten Form durch verschiedene Anbieter sicher zu stellen.

# 4. Die inhaltlichen Schwerpunkte von JEB – Junge Eltern und Beruf

Die Ausgestaltung der inhaltlichen Arbeit ist in den Vergabeunterlagen der Bundesagentur für Arbeit festgelegt und basiert auf vorgegebenen Richtlinien. Die inhaltliche Arbeit von JEB setzt sich, wie auch in den vergangenen Projektlaufzeiten aus drei Bausteinen zusammen:

- Beratung/Begleitung/Qualifizierung
- Netzwerkarbeit/Schnittstellenarbeit
- ➤ Lobbyarbeit/Öffentlichkeitsarbeit

## 4.1 Beratung/Begleitung/Qualifizierung

Die Arbeit von JEB gliedert sich in eine Aktivierungsphase (Unterstützung bis zur Ausbildungs-aufnahme/Arbeitsaufnahme) und in eine Stabilisierungsphase (Unterstützung bis zu einem Jahr in der Ausbildung/Ausbildung). Im Anschluss an die Stabilisierungsphase erweitert der SkF e.V. Würzburg durch Spendenmittel das Angebot um die Sicherungsphase (bei Bedarf bis zum Ausbildungsabschluss und im Übergang in die Arbeit).

Vor Aufnahme in die Aktivierungsphase wird mit einem Informationsgespräch begonnen. Es dient zur Entscheidungsfindung. Im Anschluss entscheiden die/der Interessent:in, die jeweilige Fachkraft des Auftraggebers und die jeweilige Mitarbeiterin von JEB gemeinsam über eine Aufnahme.

## 4.1.1 Die Aktivierungsphase

Wie in den Vergabeunterlagen festgelegt, ist eine Teilnahmedauer von sechs Monaten grundgelegt. In begründeten Fällen kann die individuelle Teilnahmedauer durch den Auftraggeber bis zu einer Gesamtdauer von zwölf Monaten verlängert werden. Vorgegeben wird in dieser Phase eine regelmäßige Kontaktdichte von mindestens zwei Stunden in der Woche und diese sollte auf zwei Tage verteilt sein. Die Erfahrung zeigt, wie in den Projektlaufzeiten zuvor, dass einerseits die Kontaktdichte je nach den zu bearbeitenden Themen bis zu acht Stunden in der Woche beträgt. Andererseits gibt es Zeiten, in denen die vorgegebene Kontaktdichte nicht notwendig erscheint. Die Aktivierungsphase ist aufgeteilt in *intensive sozialpädagogische Einzelfallhilfe*, in die *Gruppenarbeit* basierend auf einem Modulsystem und in begleitetes und selbständiges *Erproben*. Neben den Teilnahmetagen bei JEB absolvieren die Teilnehmer:innen - je nach Notwendigkeiten - Praktika in verschiedenen Berufsfeldern. Je nach Intensität der im folgenden aufgelisteten Thematiken werden weitere Stellen, wie z.B. die Berufsberatung der Agentur für Arbeit – Würzburg, die Beratungsstellen für Schwangerschaftsfragen oder auch die Erziehungsberatungsstelle hinzugezogen.

Um bedarfsgerecht genau an den Themen zu arbeiten, die zur Sicherung der notwendigen Rahmenbedingungen bearbeitet werden sollten, ist besonders eine intensive sozialpädagogische Einzelfallhilfe zielführend. Die Themen der intensiven Einzelfallhilfe potenzieren sich bei den Müttern/Vätern ausländischer Herkunft. Weiterhin kam und kommt der Einzelfallhilfe seit Bestehen der *COVID-19-Pandemie* eine besondere Bedeutung zu. Viele der dadurch entstandenen Themen junger Mütter/Väter und ihrer Kinder konnten bearbeitet, besprochen, abgefedert oder auch abgemildert werden.

## Themen der sozialpädagogischen Einzelfallhilfe waren:

- Anamnese, Zielvereinbarungen, Reflexionen, Fortschreibung der Zielvereinbarung
- Berufsorientierung (in Zusammenarbeit mit zuständigen Stellen)
- Erstellen der individuellen Bewerbungsunterlagen
- Ausbildungsstellensuche, Arbeitssuche
- Unterstützung bei der Suche nach einer geeigneten Kinderbetreuung
- Begleitung bei Behördengängen oder zu Netzwerkpartnern
- aktuelle Existenzsicherung
- bei Teilnehmer:innen mit fehlenden Deutschkenntnissen vertiefte Unterstützung beim Verstehen und Lesen von Bescheiden, beim Verstehen notwendiger Systeme, beim Ableiten von Handlungsschritten sowie Förderung des individuellen Sprachverständnisses
- Wohnungssuche
- Unterstützung beim Aufbau verlässlicher Beziehungsstrukturen
- Paarthematiken z.B. durch geringe Unterstützungsbereitschaft des Partners
- Gespräche mit den Eltern junger Mütter bezüglich der Antragsstellung und weiterer Unterstützungsbereitschaften
- Psychische Belastbarkeit
- Erziehungsproblematiken
- Reflexion des eigenständigen und selbstständigen Erprobens
- Vorbereiten der Anträge zur Existenzsicherung bei Aufnahme einer Ausbildung
- Ängste bedingt durch die COVID-19-Pandemie, durch die steigenden Lebenshaltungskosten

Im Rahmen der Gruppenarbeit wurde vor allem der Bereich Bewerbungsmanagement durchgeführt. Wie benannt, stand die sozialpädagogische Einzelfallhilfe im Berichtszeitraum im Vordergrund. Ein weiterer Faktor bei der Reduzierung der Gruppenarbeit bildete die *COVID-19-Pandemie* mit den dazugehörigen Hygieneregeln.

## Themen der Gruppenarbeit war schwerpunktmäßig:

Bewerbungsmanagement

Unter begleitetem und selbstständigem Erproben werden die "Hausaufgaben" verstanden. Inhalte waren hier z.B. Weiterarbeit an der Ausformulierung des Anschreibens, Vorbereiten von Anträgen, Anwenden des Erlernten. Da nur wenige der Teilnehmer:innen einen Computer/Laptop besitzen, verlagert sich die Erstellung der Bewerbungsunterlagen auf die Zeiten bei JEB.

Die Aktivierungsphase endet in der Regel mit der Aufnahme einer Ausbildung/Arbeit.

### 4.1.2 Die Stabilisierungsphase

Nach Beendigung der Aktivierungsphase wird die Unterstützung im Rahmen einer Stabilisierungsphase von bis zu zwölf Monaten ermöglicht. Die Stabilisierungsphase bei Aufnahme z.B. einer Berufsausbildung in einer außerbetrieblichen Einrichtung oder einer beruflichen Rehabilitation ist im Rahmen der vorgegebenen Richtlinien nicht möglich.

## Themen der Stabilisierung waren:

- Existenzsicherung bei Aufnahme einer Ausbildung
- Unterstützung beim Bewältigen der neuen Situation (z.B. Mehrfachbelastung, auftretende Paarthemen, Einfinden in Arbeitsbedingungen, Auszug aus der elterlichen Wohnung, Umzug)
- Überprüfen/Anpassen von Rahmenbedingungen (z.B. Nachbesserung im Bereich Kinderbetreuung)
- Reflexionen

Wie in den vergangenen Jahren, so zeigte sich auch in dieser Projektlaufzeit, dass eine Stabilisierung in allen Fällen von den jungen Müttern/Vätern, die mit einer Ausbildung begonnen haben, gewünscht wurde. Bei den Teilnehmer:innen, die sich im Anschluss an die Aktivierungsphase für eine Arbeitsaufnahme entschieden, wurde die Stabilisierungsphase ausschließlich von Müttern ausländischer Herkunft gewünscht.

Die Kontaktdichte innerhalb der Stabilisierungsphase orientiert sich am individuellen Bedarf. Sie ist zu Beginn jeweils auf Grund oben genannter Punkte sehr intensiv (mehrmals wöchentlich). Nach dieser für die jungen Mütter oft schwierigen Übergangszeit von ca. drei/vier Monaten findet im Anschluss bis zur Beendigung der Stabilisierungsphase – sofern keine krisenhaften Situationen vorliegen - ein monatlicher Kontakt statt. Dieser findet schwerpunktmäßig in Form von Hausbesuchen oder Telefonaten statt.

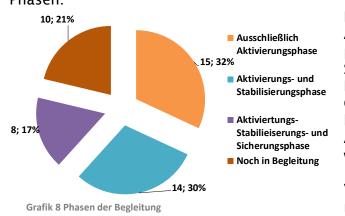
## 4.1.3. Sicherungsphase

Wie bereits benannt, ist die Sicherungsphase nicht Bestandteil der Vergabeunterlagen und wird über Eigenmittel und Spenden finanziert.

Auch während des zweiten/dritten Ausbildungsjahres werden die jungen Mütter/Väter auf Wunsch beim Stellen der für die Existenzsicherung notwendigen Anträge unterstützt. Darüber hinaus nutzen die jungen Mütter die Möglichkeit, sich bei zum Ausbildungsabbruch führenden Anliegen an JEB zu wenden.

Während der Sicherungsphase findet die Kontaktaufnahme schwerpunktmäßig durch die jungen Mütter statt. Die im Vorfeld aufgebaute vertrauensvolle Beziehung erleichtert ihnen gerade bei schwierigen Themen die Kontaktaufnahme.

Das folgende Schaubild gibt einen Überblick über die Nutzung der verschiedenen Phasen.



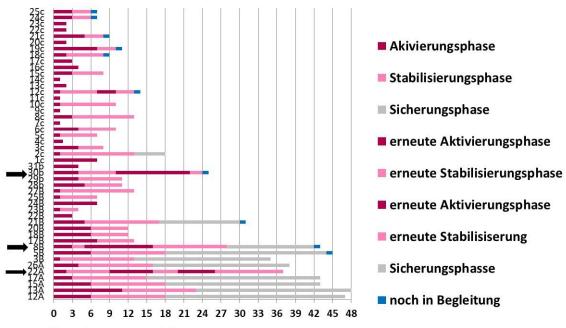
Die ausschließliche Nutzung der Aktivierungs-phase bedeutet schwerpunktmäßig Umzug, erneute Schwangerschaft, Verlängerung der Eltern-zeit, der Wechsel in eine Qualifizierungsmaßnahme oder wie bereits benannt, die Aufnahme einer Arbeitsstelle ohne den Wunsch nach weiterer Unterstützung.

Von den zehn jungen Müttern, die sich noch in Begleitung befanden, befanden sich zum 31.10.2022:

- sieben Mütter in der Stabilisierungsphase (erstes Ausbildungsjahr, Arbeitsaufnahme)
- drei Mütter in der Sicherungsphase (zweites oder drittes Ausbildungsjahr),

## 4.1.4. Teilnahmedauer

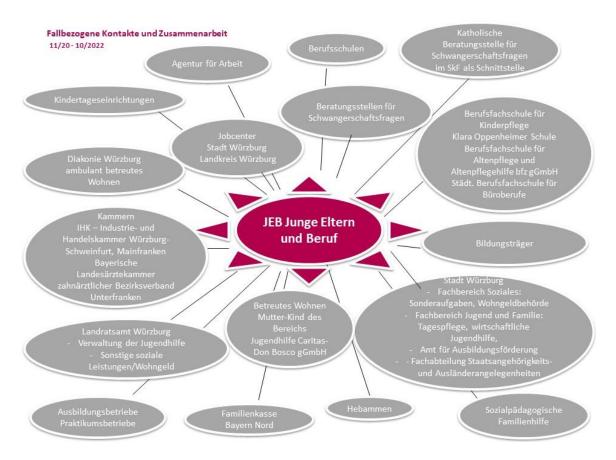
Die Grafik erfasst die Länge der Teilnahme der Ratsuchenden in den verschiedenen Phasen.



Grafik 9 Länge der Begleitung

Drei der Teilnehmerinnen sind die Aktivierungsphase und die Stabilisierungsphase mehrfach durchlaufen. Hierbei handelt es sich um drei Mütter mit für eine Ausbildungsaufnahme fehlenden Deutschkenntnissen. Sie wurden und werden von JEB über einen längeren Zeitraum unterstützt und der Ausbildungsaufnahme vorgeschaltet sind meist Sprachkurse bei unterschiedlichen Trägern. Dies erklärt den Wechsel von Aktivierungs- und Stabilisierungsphase. Mittlerweile befinden sich die drei Mütter in einer Ausbildung, zwei von ihnen werden im Sommer 23 voraussichtlich ihre Ausbildung abschließen

## 4. 2. Netzwerkarbeit/Schnittstellenarbeit



Damit die Vereinbarkeit von Ausbildung und Kind gelingen kann, braucht es auf regionaler Ebene eine enge Zusammenarbeit und Kooperation mit Institutionen und Behörden, die an Ausbildung, Existenzsicherung und Kinderbetreuung beteiligten sind sowie Beratungsstellen, die mit der Klientel arbeiten. Durch die Nutzung von Synergieeffekten, dem Abbau von Hürden und der Optimierung von Abläufen werden fallbezogen möglichst gangbare Wege ermöglicht.

Fehlende gesetzliche Rahmenbedingungen erschweren die Vereinbarkeit von Kind und Ausbildung und auch die Möglichkeiten beteiligter Institutionen. Dies macht ein Sensibilisieren, ein Einwirken oder ein "Netzwerken" darüber hinaus dort notwendig, wo Entscheidungsträger:innen tätig sind.

## 4.3. Lobbyarbeit/Öffentlichkeitsarbeit

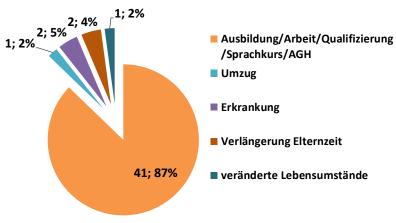
Trotz geringer zeitlicher Ressourcen blieb und bleibt auch der dritte Baustein, die kontinuierliche Lobby- und Öffentlichkeit, im Berichtszeitraum weiterhin Bestandteil der Arbeit von JEB – Junge Eltern und Beruf.

Dabei tritt JEB im Besonderen für zwei Dinge ein:

- 1. Für eine Verbesserung der strukturellen Rahmenbedingungen. Einsatz für die Teilzeitberufs-ausbildung/familienfreundliche Arbeitszeit, Verbesserung der Kinderbetreuungszeiten besonders zu den Randzeiten, Erleichterung der Existenzsicherung beim Übergang in Ausbildung.
- 2. Für die gesicherte Förderung von sozialpädagogischen Projekten/Maßnahmen, die am individuellen Unterstützungsbedarf von der ausbildungsbezogenen Orientierung bis zum Ausbildungsabschluss Leistungen erbringen und somit strukturelle Übergänge und destabilisierende Ereignisse in Ausbildung und Biographie absichern.

## 5. Die Ausbildung

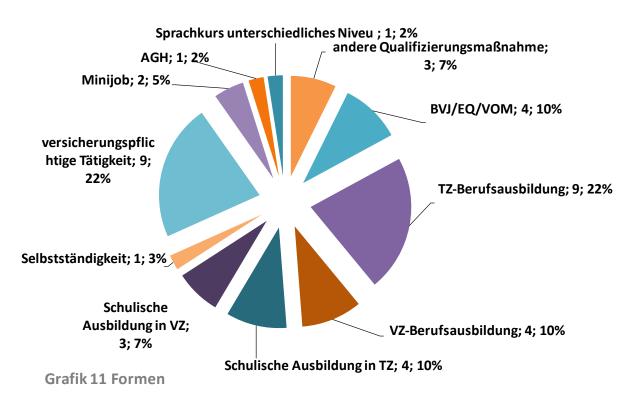
Kernthema von JEB ist die Förderung der Vereinbarkeit von Kind und Berufs**ausbildung**. Seit 11/2016 wurde das Angebot von JEB durch die Auftraggeber erweitert. Entscheidet sich die/der Teilnehmer:in in der Aktivierungsphase gegen die Aufnahme einer Ausbildung, so unterstützt JEB seit diesem Zeitpunkt auch bei der Arbeitsstellensuche.



Siebenundvierzig junge Mütter/Väter wurden im Berichtszeitraum über einen längeren Zeitraum unterstützt. Von den 87%, die sich für die Aufnahme einer Ausbildung/Arbeit/ Qualifizierung/ Sprachkurs entschieden haben, haben 100 % dieses Ziel erreicht.

Grafik 10 Im Anschluss an die Aktivierungsphase

Das letzte Schaubild gibt einen Einblick in die Form der aufgenommenen Ausbildungen/Qualifizierungen/Jobs der einundvierzig jungen Mütter/Väter am 31.10.2022.



## Folgende Ausbildungsberufe:

die Kauffrau für Büromanagement -

die Kinderpflegerin

die Verkäuferin

die Kauffrau im Einzelhandel

die medizinische Fachangestellt die staatliche geprüfte Assistentin -

für Ernährung und Versorgung

die zahnmediz. Fachangestellte

die Pflegefachhelferin die Steuerfachangestellte

die Rechtsanwaltsfachangestellte

die Friseurin

die Erzieherin

## Folgende Arbeitsstellen:

Reinigungskraft

Betreuungskraft

- Aushilfe im Verkauf

- Aushilfe in der Kommissionierung

## 6. Weiterer Mehrwert in der Arbeitsform des SkF

## Ehrenamtliches Engagement

Eine junge Mutter mit Fluchthintergrund wurde im SkF ehrenamtlich bei der Verbesserung ihrer deutschen Sprachkenntnisse unterstützt.

#### Teilnahme an der Aktion Patenkind e.V.

Mit der Aktion Patenkind e.V. unterstützt die Mediengruppe Main-Post vor Weihnachten bedürftige Menschen mit Lebensmittel- oder Sachgutescheinen. JEB füllt jährlich im September/Oktober mit ca. 10 bis 15 jungen Müttern die Meldungen für die "Aktion Patenkind" aus und sendet sie an die Main-Post, so dass diese vor Weihnachten Gutscheine erhalten, die sie z.B. beim Einkauf für das Weihnachtsessen, für Weihnachtsgeschenke oder beim Einkauf von Winterkleidung entlasten.

## Sternstunden-Sozialfond

Der Sozialfonds wirkt präventiv, um bedürftige Schwangere und Mütter/Väter sowie deren Kinder und Jugendliche vorbeugend zu unterstützen. Der Fond beinhaltet die gleichberechtigte Teilhabe an Bildung und am sozialen Leben, eine ausreichende körperliche und medizinische Versorgung, eine ausreichende und gesunde Ernährung oder die Überbrückung akuter Notsituationen.

Dieser Fond ermöglichte JEB, die von JEB begleiteten jungen Mütter/Väter z.B. durch Übernahme der Kosten für Lernbücher, für nicht erstattungsfähige Prüfungs- oder Teilnahmegebühren, für Nachhilfe oder Materialkosten sowie Kostenübernahme von Lebensmittel zu unterstützen.

#### Miteinander für das Leben

Die Stiftung "Miteinander für das Leben" ist eine Solidaritätsaktion der Diözese Würzburg.

Sie unterstützt in Not geratene Frauen und Familien besonders während der Schwangerschaft

und in den ersten Lebensjahren. Diese Stiftung ermöglichte JEB, die von JEB begleiteten jungen Mütter/Väter in Notsituationen durch Hilfe zum Lebensunterhalt zu unterstützen.

## 7. Qualitätsmanagement

Wie in den Grundlagen benannt, setzt sich das Qualitätsmanagement aus einem QM-Handbuch Dach und einem QM-Handbuch ABTEILUNG zusammen. Jährlich finden interne Audits statt. Auditiert wurden 2021 alle Checklisten zur Existenzsicherung der Teilnehmer:innen vor der Aufnahme einer Ausbildung, während der Ausbildung und im Übergang in Arbeit. Im September 2021 und im September 2022 fanden die jährlichen Systembegutachtungen statt.

# Junge Eltern und Beruf | JEB im SkF

## Perspektiven bieten – berufliche Integration von Müttern ausländischer Herkunft

L., eine junge alleinerziehende Mutter ausländischer Herkunft, kann in Kürze in der Fachabteilung *Staatsangehörigkeits- und Ausländerangelegenheiten* ihre Niederlassungserlaubnis abholen. Sie lebt seit 2012 in Deutschland. Beantragt hatte sie die Niederlassungserlaubnis Anfang des Jahres, nachdem sie im letzten Jahr ihre Teilzeitberufsausbildung zur zahnmedizinischen Fachangestellten abgeschlossen hatte. Sie arbeitet mittlerweile in einem unbefristeten Arbeitsverhältnis und bestreitet ihr Einkommen frei von staatlichen Transferleistungen – eine der wesentlichen Voraussetzungen für eine Niederlassungserlaubnis in Deutschland.

T. ist Mitte dreißig. 2015 ist sie gemeinsam mit ihrem Ehemann und den Kindern aus Syrien geflüchtet. Ihre Schulzeugnisse konnte sie damals nicht aus dem brennenden Haus retten. In Deutschland besuchte sie verschiedene Sprachkurse und erwarb extern — ohne den Besuch einer Schule in Deutschland — den qualifizierenden Abschluss der Mittelschule. Ihre Ausbildung zur Assistentin für Ernährung und Versorgung wird sie im Sommer 2023 abschließen. Den ersten Abschluss als Helferin für Ernährung und Versorgung hat sie vor kurzem mit Bravour geschafft.

A. ist 2016 aus Eritrea geflüchtet und besuchte in Deutschland zunächst verschiedene Sprachkurse. Als junge Mutter absolvierte sie anschließend eine Teilzeitberufsausbildung zur Kauffrau im Einzelhandel. Auch sie hat vor Kurzem ihren Abschluss erworben und die Gesamtnote ZWEI erhalten. Alle drei Frauen werden seit einigen Jahren von JEB auf ihrem Weg in die berufliche Integration unterstützt.



## Über drei Viertel der asylsuchenden Frauen sind Mütter

... Auch unter den erwerbsfähigen Leistungsberechtigten im Fluchtkontext haben drei von vier Frauen Kinder. Laut der ersten Welle der IAB-BAMF-SOEP-Befragung sind Mütter fast immer (zu 95 %) mit mindestens einem ihrer Kinder nach Deutschland gekommen. Dagegen sind lediglich ein Fünftel aller erwachsenen Männer mit mindestens einem Kind nach Deutschland eingereist (Kroh in BMFSFj 2017).

Entnommen aus dem Monitor Familienforschung, Ausgabe 40 des Bundesministeriums für Familien, Senioren, Frauen und Jugend, Dezember 2018

# Der Anteil ausländischer Frauen mit Familienverantwortung ist stetig angestiegen

Bereits 2017 lud der Sozialdienst katholischer Frauen e.V. Würzburg mit der Abteilung Junge Eltern und Beruf | JEB im SkF Vertreter:innen der Caritas, der Agentur für Arbeit und der Politik zu einem Informations- und Netzwerkfrühstück ein. Im Fokus standen damals sechs junge Mütter mit Migrationserfahrung, die von der Idee der Ausbildungsaufnahme bis zum Abschluss der Ausbildung und im Übergang in die Arbeit von JEB begleitet wurden. Sie erzählten den geladenen Gästen von ihrem Wunsch nach Integration, ihren Erfahrungen und ihren Stolpersteinen auf dem Weg zu einer abgeschlossenen Berufsausbildung.

2016/2017 betrug der Anteil junger Mütter ausländischer Herkunft bei JEB fünfundzwanzig Prozent. Mittlerweile sind siebenundsechzig Prozent der von JEB begleiteten jungen Mütter ausländischer Herkunft, der Anteil mit eigener Fluchtgeschichte steigt hierbei stetig an. Das Hauptmotiv, sich dem Spagat zwischen Erziehungsverantwortung, Familienverantwortung und Ausbildung zu stellen, unterscheidet sich hierbei nicht von Müttern deutscher Herkunft: Sie alle wollen für ihre Kinder nur das Beste. Sie wollen ein gutes Vorbild sein, möchten am gesellschaftlichen Wohlstand teilhaben und nicht zuletzt in ihre eigene berufliche und persönliche Entwicklung investieren.

# Vielfältige Unterstützungsbedarfe – weitere Themen sind hinzugekommen

In kleinen Zielschritten unterstützt JEB Mütter und Väter bei der Schaffung der für eine Ausbildungsaufnahme notwendigen Rahmenbedingungen. Bearbeitet werden Themen wie die Absicherung einer passgenauen Kinderbetreuung, der Aufbau von Netzwerken, das Bewerbungsmanagement

und persönliche Themen, die eine Ausbildungsaufnahme beeinflussen. Sie erfahren Unterstützung bei der nach wie vor unermüdlichen Suche nach Teilzeitausbildungsstellen und zu guter Letzt bei der komplexen Sicherung ihrer Existenz im Übergang in die Ausbildung.

#### **Vielfalt**

Mütter aus folgenden Herkunftsändern wurden in den vergangen zwei Jahren auf ihrem beruflichen Weg unterstützt:

- Afghanistan
- Armenien
- Äthiopien
- Bulgarien
- Deutschland
- Eritrea

- Jordanien
- Kamerun

- Marokko
- Schweiz
- Sierra-Leone
- Slowenien
- Syrien
- Tschechien
- Türkei
- Ungarn

Für Mütter ausländischer Herkunft steht der Erwerb ausreichender deutscher Sprachkenntnisse bei den verschiedensten Anbietern von Sprachkursen an erster Stelle. Nach der hohen Fluchtwanderung 2015/2016 wurden von der Regierung viele verschiedene Förderprogramme im Bereich Sprache, Bildung und Ausbildung für Geflüchtete aufgelegt. Diese Förderprogramme waren – und sind es auch heute noch oft – nicht auf die besondere Situation geflüchteter Mütter zugeschnitten. So kann bereits die Teilnahme am Sprachkurs an der nicht gegebenen Kinderbetreuung scheitern. Denn nur mit gesicherter Kinderbetreuung – oft auch in den Ferienzeiten – können Sprachkurse absolviert werden. Bis sie mit der Ausbildungsstellensuche beginnen können, sind sie meist älter als Väter ausländischer Herkunft oder Mütter deutscher Herkunft. Auch die eigenen Kinder sind dann bereits im schulpflichtigen Alter. Dies hat Auswirkungen auf die abzudeckende Kinderbetreuung, da die Schulferien um ein Vielfaches mehr Tage umfassen als die Schließzeiten im Kindergarten.

Um mit dieser Zielgruppe die für eine Ausbildungsaufnahme notwendigen Rahmenbedingungen auf der Grundlage einer möglichst stabilen Lebenssituationen zu schaffen, haben sich die individuellen Unterstützungsbedarfe sowohl zeitlich als auch inhaltlich bei JEB um ein Vielfaches erweitert.

Eigene Ausbildungsideen werden auf die Realisierungsmöglichkeiten hin überprüft. Hierfür braucht es ein Verständnis für den Aufbau unseres Bildungs- und Ausbildungssystems und für beeinflussende Faktoren. Praktika in verschiedenen Bereichen unterstützen bei der Überprüfung, ob die eigenen Vorstellungen von der Tätigkeit mit den Anforderungen übereinstimmen.

Zahlreiche Beratungsstunden werden genutzt, um den Müttern ausländischer Herkunft eine Orientierung durch den Behörden-Dschungel und die Vielzahl an relevanten Institutionen zu geben sowie vorhandene Unterstützungsstrukturen aufzuzeigen.

Hier geht es um Themen wie z.B.:

- Welche Behörde ist für welches Anliegen zuständig?
- Was steht in den Bescheiden?
- Welche Handlungsschritte leiten sich daraus ab?
- Warum bekomme ich regelmäßig einen Fragebogen von der Krankenkasse oder vom Jugendamt?
- Wie melde ich mein Kind in der Schule an?
- Womit befülle ich die Schultüte?
- Was muss ich bei der Schulanmeldung meiner Kinder beachten?
- Warum muss ich als Alleinerziehende beim Finanzamt den Entlastungsbetrag für Alleinerziehende beantragen?

Aber auch Fragen wie:

- Was ist ein Verein?
- Was muss ich tun, wenn meine Tochter zur Tanzgarde
- Wie kann ich eine Vereinsmitgliedschaft finanzieren?
- Ich verstehe die Rechnung des Kieferorthopäden nicht, beschäftigen neben der Ausbildungsstellensuche.

Das Erfassen der Lebenssituation und der komplexen Herausforderungen sowie die individuelle ganzheitliche Bearbeitung und Einbeziehung der verschiedenen Bereiche ist eine wesentliche Voraussetzung, damit Ausbildung mit Kind – und somit berufliche Integration – gelingen kann.

## Langfristig prekäre Arbeitsverhältnisse von Eltern vermeiden

Seit vielen Jahren greift JEB das Bedürfnis junger Frauen/Männer mit Familienverantwortung, mittelund langfristig ein gesichertes Einkommen erzielen zu können, auf. Hierbei spielt der Einsatz für und die Unterstützung bei der Vereinbarkeit von Kind und Berufsausbildung eine entscheidende Rolle. Ohne einen qualifizierten Berufsausbildungsabschluss - unabhängig von der Herkunft – bleiben oft nur der Niedriglohnsektor oder prekäre Arbeitsverhältnisse mit immer wiederkehrenden neuen befristeten Arbeitsstellen und einem Einkommen, das nicht zum Leben ausreicht.

Bernadette Dick, Leiterin JEB

# Sozialdienst katholischer Frauen e.V. Würzburg

Februar 2022

Geschäftsstelle 97082 Würzburg • Wilhelm-Dahl-Straße 19 • Tel 0931 41904-0 • Fax 0931 416435 • info@skf-wue.de

Vorstand | Dr. Anke Klaus, Vorsitzende • Ulrike Lang, stellv. Vorsitzende • Edeltraud Barth • Sigrid Maroske • Ruth Reinfurt, Spenden • vorstand@skf-wue.de

**Geistlicher Berater** | Pfarrer Werner Vollmuth

Geschäftsführer | Wolfgang Meixner • Tel 0931 41904-20 • meixner.wolfgang@skf-wue.de

**Stellvertreterin** | Elke Dorsch • 0931 41904-23 • dorsch.elke@skf-wue.de

Presse- & Öffentlichkeitsarbeit und Ehrenamtskoordination | Claudia Jaspers • Tel 0931 41904-28 • jaspers.claudia@skf-wue.de

AJH | Ambulante Jugendhilfe im SkF mit den Fachdiensten: SPFH | Sozialpädagogische Familienhilfe • PSA | Pädagogisch Soziale Assistenz

[ÜBBZ] 97082 Würzburg • Frankfurter Straße 32a • Tel 0931 451913 • spfh@skf-wue.de • psa@skf-wue.de

EB | Erziehungs- und Familienberatung im SkF (für Kinder, Jugendliche und Eltern) [ÜBBZ]

97082 Würzburg • Frankfurter Straße 24 • Tel 0931 41904-61 • eb@skf-wue.de

Außenstelle in 97199 Ochsenfurt • Kellereistraße 8 • Tel 09331 804570 (AB)

Außenstelle in 97232 Giebelstadt • Obere Kirchgasse 6 • Tel 09334 993242

Nebenstelle AEB | Aufsuchende Erziehungsberatung im Stadtteil Zellerau • 97082 Würzburg • Frankfurter Straße 32a • Tel 0931 43775 • aeb@skf-wue.de

LAEB | Aufsuchende Erziehungsberatung im südlichen Landkreis Tel 0172 9728132

FSP | Familienstützpunkt Aub | Hauptstraße 31 • 97239 Aub • Tel 0173 4079664 • familienstuetzpunkt-aub@skf-wue.de

FSP | Familienstützpunkt Giebelstadt | Obere Kirchgasse 6 • 97232 Giebelstadt • Tel 09334 9700440 • 0151 17996324 • familienstuetzpunkt-giebelstadt@skf-wue.de

FSP | Familienstützpunkt Ochsenfurt | Kellereistraße 8 • 97199 Ochsenfurt • Tel 09331 804572 • 0175 7905436 • familienstuetzpunkt-ochsenfurt@skf-wue.de

FSP | Familienstützpunkt Zellerau Frankfurter Str. 32a • 97082 Würzburg • Tel 0931 43775 • familienstuetzpunkt-zellerau@skf-wue.de

EWS | Elisabeth-Weber-Schule im 5kF Förderzentrum, Förderschwerpunkt emotional-soziale Entwicklung [ÜBBZ]

97082 Würzburg • Friedrichstraße 28 • Tel 0931 45008-0 • Fax 0931 45008-18 • ews@skf-wue.de

Außenstelle Heilpädagogische Tagesstätte & Elisabeth-Weber-Schule • 97288 Theilheim • Bachstraße 18 • Tel 09303 9800313

FBS | Frauenberatungsstelle ilm SkF mit den Fachdiensten: BTV | Betreuungsverein / FB | Frauenberatung / STRAFF | Straffälligenhilfe für Frauen

97072 Würzburg • Huttenstraße 29 B • Tel 0931 45007-0 • Fax -19 • fbs@skf-wue.de

FH | Frauenhaus (M 5kF Tel. 0931 4500777 • Fax 0931 45007-76 • fh@skf-wue.de

HPS | Heilpädagogisches Seminar im 5kF (Fachakademie für Heilpädagogik) [ÜBBZ]

97082 Würzburg • Frankfurter Straße 24 • Tel 0931 41904-71 • Fax. 0931 41904-77 • hps@skf-wue.de

HPT | Heilpädagogische Tagestätte //w 5k₹ [ÜBBZ] 97082 Würzburg • Friedrichstraße 28 • Tel 0931 45008-86 • hpt@skf-wue.de

97080 Würzburg • Berliner Platz 11 • Tel 0931 98081-11 • ff@fruehfoerderung-wuerzburg.de

JEB | Junge Eltern und Beruf im 5kf 97070 Würzburg • Augustinerstraße 3 • Tel 0931 46079510 • jeb@skf-wue.de

JUFA Kinder- und Jugendfarm e.V. im SkF (in Kooperation mit dem Verein Kinder- & Jugendfarm e.V. und der Stadt Würzburg)

97082 Würzburg • Leistengrund • Tel 0931 76399 • info@kinder-und-jugendfarm.de

JUZ | Jugendzentrum Zellerau (M 5kF (in Kooperation mit der Pfarrei Heiligkreuz und der Stadt Würzburg)

97082 Würzburg • Weißenburgstraße 43 • Tel 0931 42370 • juz.zellerau@gmx.de

KSB | Katholische Beratungsstelle für Schwangerschaftsfragen im SkF mit Standorten in

97070 Würzburg • Augustinerstraße 3 • Tel 0931 13811 • Fax 0931 13809 • ksb.wue@skf-wue.de

97318 Kitzingen • Moltkestraße 10 • Tel 09321 4683 • Fax 09321 927910 • ksb.kt@skf-wue.de

97816 Lohr • Bürgermeister-Keßler-Platz 1 • Tel 09352 7544 • Fax 09352/508485 • ksb.lohr@skf-wue.de

MKE | Mutter/Vater-Kind-Einrichtung i/M SkF 97082 Würzburg • Moltkestraße 10 • Tel 0931 465525-10 • Fax -14 • mke@skf-wue.de [ÜBBZ]

QUARTIER | Quartiersmanagement Zellerau im 5kF 97082 Würzburg • Friedrichstraße 39 • Tel 01794257837 • quartiersmanagement-zellerau@skf-wue.de

SPIELI | Kinderzentrum Zellerau (W Sk∓ 97082 Würzburg • Dr.-Maria-Probst-Str. 11 • Tel 093142663 • spieli@skf-wue.de

THSJ | Therapeutisches Heim Sankt Joseph im Skf [ÜBBZ]

97082 Würzburg • Wilhelm-Dahl-Straße 19 • Tel 0931 41904-31 • Fax 0931 416435 • thsj@skf-wue.de

TOA | Täter-Opfer-Ausgleich (M 5kF (Außergerichtliche Konfliktregelung) Tel 0931 7842062 • Fax 0931 416435 • toa@skf-wue.de

WHG | Wohnverbund Haus Gertrud / Skf für psychisch kranke Menschen • whg@skf-wue.de mit den Modulen:

LZW | Langzeitwohnheim Haus Gertrud / WOG | Wohngruppe im Haus Gertrud 97070 Würzburg • Pleicherpfarrgasse 11 • Tel 0931 18180

KHB | Kleinheim Bärengasse 97070 Würzburg • Bärengasse 11a • Tel 0931 3537700

ABW | Ambulant Betreutes Wohnen / BHP | Bürgerhaus Pleich 97070 Würzburg • Pleicherschulgasse 3 • Tel 0931 18180 • buergerhaus.pleich@skf-wue.de

Die mit [ÜBBZ] gekennzeichneten Einrichtungen bilden innerhalb des SkF den Jugendhilfeverbund Überregionales Beratungs- und Behandlungszentrum ÜBBZ Würzburg

Besuchen Sie uns im Internet unter www.skf-wue.de

